



PRESSEMAPPE

Bundesparteitag 2014.2 - Außerordentlicher
und ordentlicher Bundesparteitag

Piratenpartei Deutschland
28. und 29. Juni 2014
Messe Halle

INHALT

Grußwort	3
Über den 15. Bundesparteitag	4
Bundesparteitag in Zahlen	4
In eigener Sache: PIRATEN haben Mitglieder, keine Delegierten!	5
In eigener Sache: PIRATEN-Parteitagskultur	5
Vorgesehene Tagesordnung	6
Programm am Samstag 28. Juni 2014	7
Programm am Sonntag 29. Juni 2014	7
Die Kandidaturen für den Bundesvorsitz	8
Wer kandidiert wofür?	8
Die Kandidierenden	9
Die Piratenpartei - Selbstverständnis und Ziele	12
Unser Selbstverständnis	13
Unsere Ziele	13
Starke Grundrechte und freie Menschen	13
Transparenz und mehr Demokratie	14
Teilhabe an Wissen und Kultur	14
Teilhabe an der Gesellschaft	14
Der Bundesvorstand stellt sich vor	16
Die Geschichte der Piratenpartei(en)	18
Meilensteine der Piratenpartei	18
Zahlen und Fakten zur Piratenpartei	20
Landesverbände	21
Mandate	22
Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin	23
Piratenfraktion im Landtag Schleswig-Holstein	24
Piratenfraktion im Landtag Saarland	26
Piratenfraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen	27
Parteinahe Organisationen	30
Ansprechpartner Pressestelle	31

GRUSSWORT

In Washington und Brüssel wird hinter verschlossenen Türen ein unsägliches Freihandelsabkommen verhandelt, das nicht nur Verbraucher-, sondern auch elementare Grundrechte auf dem Altar der Gewinnerwartungen einflussreicher Konzerne opfert. Nachrichtendienste angeblich befreundeter Nationen spähen hemmungslos und ohne jegliches Unrechtsbewusstsein Informationen über Millionen Unschuldiger aus. Whistleblower werden weiterhin als Verräter gebrandmarkt. Die Digitale Revolution schreitet voran und wird doch von Menschen reglementiert und sanktioniert, die die Natur des Netzes und die Bedürfnisse der Digital Natives nicht verstanden haben. Und zu allem Überfluss wird Europa überflutet von Rechtspopulisten und ihren platten, menschenverachtenden Parolen.

Fraglos sind unsere Positionen politisch so gefragt wie nie. Keine andere Partei kann glaubhaft für sich in Anspruch nehmen, eine zukunftsorientierte Netzpolitik und einen effektiven und umfassenden Grundrechtsschutz umsetzen zu wollen. Doch noch immer sind wir nicht so erfolgreich damit, unsere Positionen zu erklären und ihnen Öffentlichkeit zu verschaffen. Die Beantwortung der Frage, wie uns das besser gelingen kann, ist eine der zentralen Herausforderungen der Piratenpartei für die kommenden Monate und Jahre.

Wir haben uns von der Europawahl zweifellos mehr versprochen. Gerade das so knappe Scheitern am zweiten Sitz im Europäischen Parlament ist bitter. Die Abgeordnete des Europäischen Parlaments Julia Reda zeigt aller-

dings schon jetzt, dass sie die eindrucksvolle Vorarbeit der bisherigen schwedischen Europaabgeordneten Amelia Andersdotter und Christian Engström genauso fortsetzen wird.

Auf kommunaler Ebene ist es uns gelungen, über 200 neue Mandate zu erringen. Bundesweit arbeiten nun über 400 Piraten in Parlamenten auf Kommunalebene. In Regensburg ist die Piratin Tina Lorenz gar Mitglied der Koalition, die den Oberbürgermeister stellt. All diese Kommunalpiraten sind wichtig, denn sie verkörpern uns und unsere Politik vor Ort; in den Städten und Gemeinden. Gelingt es uns wie bisher, auf kommunaler Ebene erfolgreich gute und bürgernahe Politik zu machen, stellt uns das auf eine ganz andere, noch stabilere Basis; eine Basis, auf der wir unsere Arbeit auf Landes- und Bundesebene ausbauen können.

Vor dem kommenden Bundesvorstand liegen große und schwierige Aufgaben. Es geht in den kommenden Jahren um nicht weniger als die Zukunft der Piratenpartei. Wir wünschen ihm dafür die nötige Kraft, das stets hilfreiche glückliche Händchen und viel Unterstützung.

Thorsten Wirth und Caro Mahn-Gauseweg

Im Namen der kommissarischen Vertretung des Bundesvorstands der Piratenpartei Deutschland



ÜBER DEN 15. BUNDESPARTEITAG

Sie befinden sich auf dem 15. Bundesparteitag in der Geschichte der Piratenpartei Deutschland. Dieser findet vom 28. bis zum 29. Juni 2014 in der Messe Halle an der Saale statt. Es ist ein außerordentlicher Parteitag zur Neuwahl des Bundesvorstands, nachdem am 16. März 2014 drei Bundesvorstandsmitglieder zurückgetreten sind. Gleichzeitig mit dem außerordentlichen Bundesparteitag wird nach Zustimmung der Versammlungsteilnehmer auch ein ordentlicher Bundesparteitag stattfinden. Hier werden Kassenprüfer, Rechnungsprüfer und Ersatzrichter für das Bundesschiedsgericht gewählt sowie Beschlüsse über Satzungsänderungsanträge betreffend die Wahl der Delegierten für die Europäische Piratenpartei sowie die Vorstandszusammensetzung getroffen.

BUNDESPARTEITAG IN ZAHLEN

Die Piratenpartei erwartet 1000 Mitglieder und weitere 100 Gäste und Medienvertreter. Bei einer Veranstaltung dieser Größe ist der reibungslose Ablauf nur mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern möglich: 150 Piraten arbeiten auf organisatorischer Ebene und in der Versammlungsleitung, weitere 100 als Wahlhelfer. Voraussichtlich werden die Besucher des Parteitags 1500 Endgeräte mitbringen. Um diese Geräte mit Internet und Strom zu versorgen, werden mehrere Kilometer Kabel verlegt. Darüber hinaus ist der Parteitag mit einem 1000 Mbits/s-Glasfaseranschluss an das Internet angebunden. Das Streaming mit 720p erfolgt über <http://piratenbpt.de>. Technik und Logistik werden von ehrenamtlichen Helfern aus Halle und Umgebung sowie weiteren, teils eigens aus anderen Landesverbänden angereisten Piraten organisiert. Medienvertretern steht unser Pressteam bei Fragen vor Ort zur Seite.

IN EIGENER SACHE:

PIRATEN haben Mitglieder, keine Delegierten!

Anders als andere Parteien arbeiten die PIRATEN in Deutschland **nicht** mit einem Delegiertensystem. An Parteitagen der PIRATEN darf jedes Mitglied der Partei teilnehmen und abstimmen, sofern es stimmberechtigt ist. Stimmberechtigt wird ein Mitglied mit der Zahlung seines Mitgliedsbeitrags. Deshalb freuen wir uns in der Berichterstattung über das Wort »Mitglieder« statt des üblichen »Delegierte«.

PIRATEN-Parteitagskultur

So unterschiedlich die Piratenmitglieder sind, so unterschiedlich ist auch ihre Kleidung: Vom unauffälligen Kapuzenshirt über maritime Accessoires bis hin zu orangenen Lackstiefeln. Auch extravagante Frisuren oder Haarfarben sind bei den Piraten nichts Besonderes. Die textile und stilistische Vielfalt ist uns wichtig und sogar zur Tradition geworden. Wir sind stolz darauf, dass bunte Vögel bei uns nicht als "skurril" oder "schrill" betrachtet werden, sondern ein geschätzter Teil unserer Partei sind. Einige unserer Mitglieder tragen auch speziell geplante Outfits oder Mottoshirts. Sie verabreden sich zum #Abendgarderobeflashmob wie 2011 in Heidenheim oder frönen dem bequemen Jogginganzug wie beim #lazybpt in Bremen. Beim letzten Parteitag diente die „Verkleidung“ der Versammlungsleitung zur Unterscheidung von Bundesparteitag und Aufstellungsversammlung. Sie wechselten zwischen rotem Bademantel und Abendgarderobe. Der klassische Business- oder Politlook anderer Parteien ist eben nur eine Facette unter vielen bei uns. Viel Spass beim Entdecken toller Looks!



VORGESEHENE TAGESORDNUNG

Die kommissarische Vertretung des Bundesvorstands hat in ihrer Einladung eine Tagesordnung vorgeschlagen. Zu Beginn des Bundesparteitags wird diese nochmals präsentiert und Zeit für Änderungsanträge eingeräumt. Auch alternative Tagesordnungsvorschläge können vorgestellt werden. Die Versammlung beschließt mit einfacher Mehrheit, welche Tagesordnung angenommen wird. Änderungen der Tagesordnung sind durch entsprechenden Geschäftsordnungsantrag möglich.

Begonnen wird am Samstag mit dem außerordentlichen Bundesparteitag. Anschließend wird zwischen außerordentlichem und ordentlichem Parteitag alterniert, um beispielsweise in den Auszählpausen der Wahlgänge Satzungsänderungsanträge behandeln zu können. Nach dem offiziellen Ende des außerordentlichen Bundesparteitags tagt der Bundesparteitag bis Sonntagabend. Die Wahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Politischen Geschäftsführers wird voraussichtlich am Samstag abgeschlossen sein.

Hinweis: Aufgrund der vielen nicht planbaren Parameter (Anzahl der Kandidaten, Ausnutzung der Redezeiten, Anzahl der Personen, die befragt werden usw.) ist eine Tagesordnung mit genauen Uhrzeiten nicht möglich.



SAMSTAG, 28. JUNI 2014

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: voraussichtlich 21.00 Uhr

SONNTAG, 29. JUNI 2014

Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung des außerordentlichen Bundesparteitags (#aBPT142)

1. Eröffnung des außerordentlichen Bundesparteitags durch Thorsten Wirth, kommissarischer Vorsitzender der Piratenpartei Deutschland, und Gastrednern
2. Wahl der Versammlungsämter und Formalia
3. Beschluss der Tages- und Geschäftsordnung
4. Tätigkeitsberichte und Entlastung des Bundesvorstandes
5. Wahl des Bundesvorstandes
6. Schließen des Parteitages

Die vorläufige Tagesordnung des ordentlichen Bundesparteitags (#BPT142):

1. Eröffnung des Bundesparteitags
2. Wahl der Versammlungsämter und Formalia
3. Beschluss der Tages- und Geschäftsordnung
4. Wahl der Rechnungsprüfer
5. Satzungsänderungsanträge, die die Zusammensetzung des Bundesvorstands betreffen
6. Nachwahl zum Bundesschiedsgericht
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Satzungsänderungsanträge zu den PPEU-Delegierten
9. Schließen des Parteitages



Die Kandidatinnen und Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge)

An dieser Stelle stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundesvorsitz der Piratenpartei in alphabetischer Reihenfolge vor (Stand 20.06.2014). Da es keine Antragsfrist gibt, können stetig weitere Kandidaturen hinzukommen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass sich auf dem Parteitag Mitglieder auch spontan zur Wahl stellen werden. Weitere, aktualisierte Informationen zu den Kandidierenden sind im Piraten-Wiki unter http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2014.2/Kandidatur abrufbar.



Laura Sophie Dornheim

Laura Sophie Dornheim, Wirtschaftsinformatikerin und Dr. des., bezeichnet sich als „Strategin für digitale Transformation“ und ist Mitautorin des wirtschaftspolitischen Grundsatzzprogramms. Im Bundesvorstand möchte sie dafür sorgen, dass die großartigen politischen Ideen der Piraten wieder wahrgenommen werden.



Michael Ebner

Michael Ebner ist 44 Jahre alt und als Softwareentwickler tätig. In der Partei ist er derzeit Beauftragter für die Organisation der Bundesparteitage, war er Leiter der Bundesgeschäftsstelle und im Bundesschiedsgericht tätig. Das Grundeinkommensmodell „Sozialstaat 3.0“ wurde maßgeblich von ihm ausgearbeitet.



Mark Huger, 30 Jahre, lebt im oberpfälzischen Neumarkt. Der IT-Unternehmer engagiert sich seit 2009 bei den Piraten und seit 2011 im Landesvorstand Bayern. Er möchte den Fokus wieder mehr auf die ursprünglichen Themen der Piraten - Bürgerrechte, Datenschutz und Transparenz - lenken.

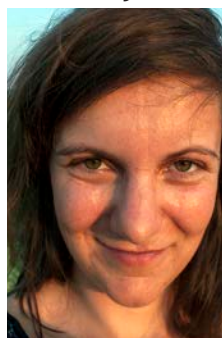


Ralf Hurnik

Ralf Hurnik, 1961 geboren, war nach seiner Lehre als KFZ-Schlosser Zeitsoldat mit anschließender Fachausbildung zum Technikerinformatiker. Hurnik kümmert sich innerhalb der Piratenpartei primär um organisatorische Dinge und möchte das auch innerhalb des Bundesvorstands tun.

Foto: CHARLY K.KANZEN - CKK1495

Franziska Jentsch



Franziska Jentsch, geboren 1982, hat Kulturanthropologie und Fotografie studiert und arbeitet als Assistentin für Menschen mit Behinderung und als freischaffende Künstlerin in Berlin. Als politische Geschäftsführerin möchte sie sich für mehr friedlichen Austausch in einem „vernetzten Europa“ starkmachen.



Stefan Bartels

Stefan Bartels, geboren 1967, war Rechnungsprüfer und Schatzmeister im Landesverband Schleswig-Holstein. Im letzten Bundesvorstand hatte er das Amt des Bundesschatzmeisters bis zu seinem Rücktritt am 16. März 2014 inne. Er tritt erneut an, um neben neu begonnenen Aufgaben auch bewährte Arbeit weiterzuführen.



Carmelito Bauer

Carmelito Bauer, Jahrgang 1994, studiert Politikwissenschaft in Marburg. Mit 15 Jahren gründete er die „Jungen Piraten“, war deren erster Bundesvorsitzender und 2013 Bundestagskandidat auf der Landesliste. Im Bundesvorstand möchte er sich für eine Rückbesinnung auf die politische Arbeit in der Partei einsetzen.



Christophe Chan Hin

Christophe Chan Hin, 1981 in Frankfurt am Main geboren, arbeitet und lebt als Kommunikationsdesigner in Mannheim. In der Piratenpartei hat er für den letzten Bundesvorstand die Öffentlichkeitsarbeit organisiert. Als stellvertretender Vorsitzender will er innerparteilich mehr digitale Mitbestimmung ermöglichen.



Mirco da Silva

Mirco da Silva, 44 Jahre, kämpft seit 2006 in der Partei für die humanistische Gestaltung der Digitalen Revolution. Der Mediengestalter aus Dresden ist Initiator des LV Sachsen, der Neustadtpiraten und der Pirantifa. Im Bundesvorstand möchte er sich dafür einsetzen, das politische Profil der Partei zu schärfen.

**Martin Kliehm**

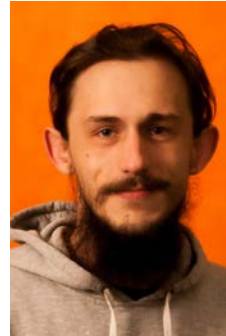
Martin Kliehm ist Webentwickler und Vorsitzender der ELF-Piraten-Fraktion Frankfurt. Er engagiert sich für Menschenrechte, Bildung, Teilhabe, Kultur, Informations- und Barrierefreiheit. Im Bundesvorstand möchte er die politischen Ziele der PIRATEN in den Vordergrund stellen und das Ansehen der Partei verbessern.

**Jan David Mörike**

Jan David Mörike, geboren 1962, möchte sich im Bundesvorstand vor allem für die bedingungslose Beachtung der UN-Behindertenrechtskonvention sowie für Transparenz und gegen Korruption einsetzen. Er selbst hat das Asperger-Syndrom.

**Stefan Körner**

Stefan Körner, geboren 1968, arbeitet als freiberuflicher Softwareentwickler und ist Vater von zwei Töchtern. Er war im Bezirksvorstand Oberpfalz und zuletzt Landesvorsitzender in Bayern. Körner ist davon überzeugt, dass es den PIRATEN nur gemeinsam gelingen wird, wieder Erfolge bei den Wahlen zu erzielen.

**Marcel Ritschel**

Marcel Ritschel, geboren in Berlin, ist 29 Jahre alt. Zurzeit ist er Vorsitzender im Landesverband Sachsen und kandidiert für das Amt des Generalsekretärs, weil er seinen Kollegen aus dem Bundesvorstand die Arbeit abnehmen und ihnen den Rücken stärken will.

**Lothar Krauß**

Lothar Krauß, angestellter Softwareentwickler aus Frankfurt a. M., ist 47 Jahre alt und derzeit Landesschatzmeister in Hessen. Er ist seit 2009 in der Piratenpartei aktiv. Im Bundesvorstand wird er sich für einen engeren Kontakt mit den Landesschatzmeistern und für ein besseres Controlling einsetzen.

Foto von Joachim S. Müller, CC-BY-SA

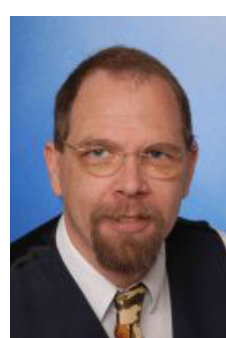
**Carsten Sawosch**

Carsten Sawosch, ist 45 Jahre alt und arbeitet im IT-Support in Hannover. Er ist erster Vorsitzender in Hannover und möchte im Bundesvorstand dazu beitragen, dass die Partei zurück zur Konstruktivität und Zusammenarbeit findet und dass bereits vorhandene Strukturen gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Foto: CC-BY-SA Ralf ter Veer

**Sebastian Krone**

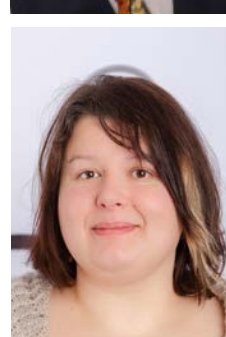
Sebastian Krone arbeitet als Datenschützer, Consultant, IT-Spezialist und Finanzbuchhalter. Krone engagiert sich seit 2009 für die Verbesserung der Struktur und des Programms der Piratenpartei. Als Schatzmeister steht er für finanzielle Transparenz und Controlling.

**Arnold Schiller**

Arnold Schiller, geboren 1965, war Landtagskandidat der bayerischen Piraten im Stimmkreis 105 und mehrmals im oberbayerischen Bezirksvorstand, zuletzt als Generalsekretär. Er ist für einen „demokratischen Hexenkessel“. Sein Motto lautet: „Stoppt die Überwachung - Rettet das Netz!“

**Simon Lange**

Simon Lange, 1971 geboren in Hamburg, arbeitet als freier IT-Berater und Journalist in Berlin. Er war in der Vergangenheit Bundespressesprecher und engagierte sich für das Thema Urheberrecht. Im Bundesvorstand will er für innerparteiliche Demokratie sorgen und das kernthematische Profil schärfen.

**Stephanie Schmiedke**

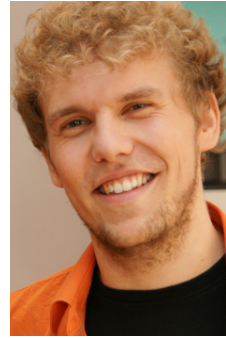
Stephanie Schmiedke aus Kerpen ist 33 Jahre alt und kam 2009 wegen des Terrorismusbekämpfungsgesetzes zu den PIRATEN. Die Betriebswirtin plädiert bei ihrem erneuten Antreten dafür, in Sachen Sicherheitspolitik endlich wieder zu einer Verhältnismäßigkeit zurückkehren, anstatt immer weiter die Grundrechte der Bürger einzuschränken.



Philipp Schnabel

Philipp Schnabel, geboren 1986 in Riesa, studiert und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Der Hobbyimker und -geflügelzüchter engagiert sich in der Piratenpartei seit 2012. Als Bundesschatzmeister möchte er sich für eine solide Finanzierung über eine neuartige Fundraising-Methode in der Partei einsetzen.

Foto: Bartjez



Florian Unterburger

Florian Unterburger, geboren 1987, studiert Geschichte in Dresden, war Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen und ist Spitzenkandidat für die sächsische Landtagswahl. Als Bundesvorsitzender möchte er die innerparteiliche Geschlossenheit durch neue Brücken wiederherstellen und den Gesellschaftsentwurf der PIRATEN offensiv kommunizieren.

Foto: CC-BY-SA Christian Prade



Bernd Schreiner

Bernd Schreiner ist Landesvorsitzender der PIRATEN Thüringen. Er betreut die Bundeswebsite und ist Themenbeauftragter für Umwelt. Im Bundesvorstand will er den Fokus auf den gesellschaftlichen Wandel in einer Informationsgesellschaft legen sowie netzwerkartige, hierarchiearme Arbeitsstrukturen etablieren.



Simone Wagner

Simone Wagner ist seit 2014 im Landesverband Berlin und Fraktionsgeschäftsführerin der Piratenfraktion Berlin Spandau. Die Wahlberlinerin bezeichnet sich selbst als Nerd. Ihr Ziel ist es, die Basis wieder für die Partei zu motivieren.



Bernhard Sommer

Bernhard Sommer aus Bonn, 44 Jahre, ist von Beruf Risikocontroller einer Bank. Im Bundesvorstand will er die innerparteiliche Demokratie voranbringen und für eine angemessene Außendarstellung sorgen. Die Piratenpartei soll wieder erster Ansprechpartner bei Themen rund um Bürgerrechte in Deutschland werden.



Wolf Weidner

Wolf Weidner, Jahrgang '90, studiert in Heidelberg und ist seit 2009 in seinem lokalen Kreisverband, u.a. als Vorstand aktiv. Er war eine treibende Kraft hinter der Kryptoparty-Kampagne. Im Vorstand will er Abstimmungen zwischen Parteitag umsetzen, um durch klare Mehrheiten die Partei zu einen.

Foto: CC-BY Florian Köhler



Kristos Thingilouthis

Kristos Thingilouthis, 40 Jahre, ist aktuell Landesvorsitzender des LV Hessen und Mitglied der „Pirates“ in Griechenland. Das Ziel des Immobilienkaufmanns ist es, die Kommunikation zwischen Bundesvorstand und Landesverbänden zu verbessern sowie die Kernthemen der Partei mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Weiterhin kandidieren:

Wolfgang Dudda
Christian Kunze
Roland Mulzer
Stephan Ochsenfurt
Dennis Plagge
Ali Utlu
Paul Weiler
Barnabas Wittstock
Matthias Zehe



Babak Tubis

Babak Tubis, 42 Jahre alt, geboren im „Pott“, betreut als selbstständiger Informatiker kleine und mittelständische Unternehmen in Köln. Er war Gründungsmitglied des Kreisverbands Köln und von 2010 bis 2013 im Vorstand. Heute ist er im Presseteam der Kölner PIRATEN aktiv und engagiert sich, um politische Teilhabe für alle zu ermöglichen.

DIE PIRATENPARTEI - SELBSTVERSTÄNDNIS UND ZIELE

„Wer Freiheit für Sicherheit aufgibt, wird am Ende beides verlieren.“
(frei nach Benjamin Franklin)



UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Im Zuge der Digitalisierung aller Lebensbereiche sind wesentliche Grundrechte der Bürger zur Verhandlungsmasse geworden und damit werden auch ihre Freiheit und Würde besorgniserregend gefährdet. Immer neue Gesetze schränken Menschen zudem mehr ein, als dass sie ihnen ein selbstbestimmtes und freies Leben ermöglichen. Aus Angst vor Kontrollverlust und aus einem falschen Bedürfnis nach Sicherheit ist ein neuer Überwachungsstaat erwachsen, der allen Menschen nicht nur Freiheit, sondern am Ende auch Sicherheit raubt.

Gleichzeitig wird „Politik“ von vielen Bürgern inzwischen nur noch als etwas Unverständliches, Undurchsichtiges und Unbeeinflussbares „Da Oben“ wahrgenommen. Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitwirkung der Bürger gibt es in der parlamentarischen und der Regierungsarbeit tatsächlich kaum. Doch auch die politischen Vertreter in den einzelnen Staaten geraten in einer digital vernetzten und globalisierten Welt an ihre Grenzen. Eine globale Politik, in der alle Staaten an einem Strang ziehen, was das Wohl der Menschen angeht, gibt es bisher nicht.

Doch nichts muss so bleiben, wie es ist. Alles lässt sich ändern, und eine andere Politik ist immer möglich! Die vielen Piratenparteien in Deutschland, in Europa und weltweit haben es sich zur Aufgabe gemacht, für unser aller Freiheit und Grundrechte als Bürger einer kosmopolitischen Gesellschaft zu kämpfen. Wir wollen die Grundrechte dort stärken und zurückgewinnen, wo sie verloren gegangen sind, und dort durchsetzen, wo sie bisher keine Beachtung gefunden haben.

Die Piraten stehen als politische Partei für mehr Demokratie, für soziale Gerechtigkeit und vor allem für die Freiheit und Selbstbestimmtheit des Individuums.

UNSERE ZIELE

Die Piraten gestalten aktiv Politik für eine demokratische, freie und solidarische Gesellschaft auch im digitalen Zeitalter. Wir stehen für eine Politik und Gesellschaft, in der jeder Mensch frei und selbstbestimmt seinen individuellen Lebensentwurf verwirklichen und am gesellschaftlichen wie auch politischen Leben teilhaben kann – unabhängig von seiner Herkunft und seinem sozialen Status. Die Achtung seiner Grundrechte, seiner Freiheit und Würde ist dabei eine wesentliche Voraussetzung.

In unserer politischen Arbeit setzen wir uns für mehr direkte Mitbestimmung und mehr Transparenz sowie eine Beschränkung von Lobbyeinflüssen in der Politik ein. Nur so können Bürger wieder an Politik mitwirken. Wir setzen uns ein für einen freien Zugang zu kulturellen und wissenschaftlichen Gütern, Bildung, Internet und digitaler Kommunikation, damit jeder Bürger an Kultur und Wissen teilhaben kann. Und wir setzen uns ein für starke Grundrechte, die Freiheit und den Schutz jedes Einzelnen vor Überwachung, gesellschaftlicher und religiöser Bevormundung und politischer Verfolgung. Jeder muss freien

Zugang zu lebenswichtigen Versorgungsstrukturen als Grundbedingung für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in selbstbestimmter Freiheit haben.

STARKE GRUNDRECHTE UND FREIE MENSCHEN

Für die Freiheit und den Schutz jedes Einzelnen vor Überwachung und Repressionen.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Freiheit und Würde. Die wesentlichen Grundvoraussetzungen dafür sind in den Grund- und Menschenrechten verankert. Insbesondere muss für jeden Menschen der Schutz vor Überwachung, staatlicher wie nichtstaatlicher Repression und Verfolgung sowie gesellschaftlicher und religiöser Bevormundung gewährleistet sein. Wir stellen deshalb die Grundrechte wie z.B. das Recht auf Meinungsfreiheit, das Recht auf Privatsphäre, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Anonymität und das Recht auf freie Selbstbestimmung der geschlechtlichen und sexuellen Identität ins Zentrum unserer Politik.

Und wir stellen uns als Partei gegen jede Form anlassloser Überwachung. Denn Instrumente wie die Vorratsdatenspeicherung, Bestandsdatenauskunft, INDECT, die elektronische Gesundheitskarte, der digitale Ausweis, Online-durchsuchungen und Internetzensur höhlen Privatsphäre und Rechtsstaat von innen aus. Auch eine Überwachung aus wirtschaftlichen Gründen oder Gründen des Urheberrechts muss unserer Ansicht nach verboten werden. Wir setzen uns für eine Revision der gesamten Sicherheitsgesetzgebung seit 2001 und für ein Moratorium für neue Überwachungsgesetze ein. Um Bürger vor der Ausspähung zu schützen, wollen wir ein staatlich finanziertes Trustcenter zur Verschlüsselung jeglicher Kommunikation. Bürger sollen zudem von Unternehmen sowie staatlichen Behörden und nachgelagerten Institutionen mithilfe eines Datenbriefs über die Erhebung und Speicherung persönlicher Daten informiert werden. Weiterhin haben Bürger auch auf EU-Ebene ein Anrecht auf einen starken Datenschutz. Um den Rechtsanspruch jedes Menschen auf Schutz vor Verfolgung zu erfüllen, fordern wir in der deutschen und europäischen Asyl- und Migrationspolitik einen Wechsel von einer Abschottungspolitik hin zu einer offenen und humanitären Flüchtlingspolitik, die auch Flüchtlingen und Auswanderern das Recht auf Bewegungsfreiheit und freie Wahl des Wohnorts zugesteht.

Auch die Ungleichbehandlung und Benachteiligung aufgrund finanzieller oder sonstiger Übervorteilung bestimmter Lebensmodelle gegenüber anderen muss aufhören. So setzen wir uns z.B. für die Abschaffung der Ehe und die Einführung der Lebenspartnerschaft nach dem französischen PACS-Modell für alle ein. Um die freie Selbstbestimmung der eigenen sexuellen Identität zu gewährleisten, soll das Merkmal „Geschlecht“ durch den Staat nicht mehr erhoben werden.

TRANSPARENZ UND MEHR DEMOKRATIE

Für einen „Staat zum Mitmachen“!

Von kleinen Ärgernissen in der Verwaltung bis hin zu großen Politikthemen: Die vorhandenen Einflussmöglichkeiten jedes Einzelnen sind nur punktuell und längst nicht mehr zeitgemäß. Angesichts neuer technischer Möglichkeiten kann Demokratie heute auf viel breiterer Basis realisiert werden. Demokratie findet nicht nur alle vier Jahre statt und muss sich nicht auf Wahlen beschränken. Die etablierten Parteien versuchen naturgemäß, den Zugang zur Macht zu kanalisieren. Wir setzen auf neue Mitbestimmungsmöglichkeiten durch das Internet und direkte Demokratie vor Ort. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass Prozent-Hürden bei Wahlen fallen, damit möglichst jede Bürgerstimme im Parlament Gehör findet. Die wichtigsten Voraussetzungen, damit mehr Mitbestimmung wirklich funktioniert, sind Transparenz und Nachvollziehbarkeit politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsprozesse und Einflussnahmen. Neben einem offenen Staats- und Regierungshandeln sowie einer offenen Verwaltung gehört dazu auch eine effektive Antikorruptionspolitik. Deshalb setzen wir uns für eine detaillierte Veröffentlichung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten und politischen Amtsträgern, verpflichtende Karenzzeiten für Politiker vor dem Wechsel in die freie Wirtschaft, ein sanktionsfähiges und verpflichtendes Lobbyregister sowie die Verschärfung des Straftatbestands der Abgeordnetenbestechung gemäß Paragraf 108e ein.

Transparenz und mehr Mitbestimmung braucht es im Übrigen nicht nur in der Politik, sondern auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen. So wünschen wir uns auch in der Gesundheitsversorgung mehr Transparenz, um die Rechte von Patienten zu stärken. So sollen z.B. medizinische Studien und die Basis von Heilverfahren offengelegt werden. Im Bereich Verkehr sollen Informationen zum Lärmschutz auf Basis von OpenData-Systemen Bürger umfassend über Risiken in Kenntnis setzen.

TEILHABE AN WISSEN UND KULTUR

Für einen freien Zugang zu Bildung, Forschung, kulturellen Gütern und dem Internet

Kultur und Wissen leben davon, von Menschen genossen, genutzt, geteilt und weiterentwickelt zu werden. Wissen und Kultur müssen deshalb frei zirkulieren können. Dafür wollen wir kulturelle Werke für die freie Nutzung öffnen - bei fairem Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen der Urheber. Auch die Ergebnisse insbesondere mit öffentlichen Mitteln und Stellen geförderter Forschung sollen frei zugänglich sein. Ein wichtiger Zugang zu Kultur und Wissen ist heute das Internet. Jeder Bürger braucht deshalb unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozialen

Lage einen Zugang zum Internet und zu digitaler Kommunikation. Auch Bildung selbst darf nicht (wieder) bestimmten gesellschaftlichen Gruppen vorbehalten sein. Wir setzen uns deshalb für ein modernes Urheberrecht ein, das die veränderten Bedingungen durch den digitalen Wandel widerspiegelt und den Genuss von Kunst und Kultur sowie den Zugang zu Wissen und Bildung ermöglicht und nicht verhindert. Deshalb bestehen wir auch auf das Recht zur Privatkopie. Um Urhebern dennoch auch unter den veränderten Bedingungen der digitalen Welt ein Auskommen zu sichern, setzen wir uns für die Förderung alternativer Distributions- und Vermarktungswege sowie alternative Verwertungsgesellschaften und Lizenzmodelle ein. Zur Gewährleistung des freien Zugangs aller zu Bildung wollen wir ein Bildungsgrundeinkommen einführen. In der pädagogischen Arbeit wollen wir aktuelle Einschränkungen der Lehre durch das Urheberrecht durch eine verstärkte Förderung von freien Lernmaterialien und Open-Access-Systemen beheben und umgehen. Damit junge Menschen nicht aus dem Bildungssystem herausfallen, sondern mitgenommen werden, setzen wir uns für eine Pädagogik und ein Schulsystem ein, das sich an individuellen Lernzielen und nicht an starren Lehrplänen orientiert.

TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT

Für das Recht auf Existenz und freien Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen

Die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe setzt eine sichere Existenz und ein entsprechendes Einkommen voraus. Darüber hinaus muss jeder Mensch freien Zugang zu lebenswichtigen Versorgungsstrukturen erhalten. Dazu gehört neben der Verkehrs-, Telekommunikations-, Energie- und Wasserversorgung z. B. auch der Zugang zu medizinischer Versorgung. Wir setzen uns deshalb für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGe) ein. Bis zur Einführung des BGe sollen Menschen ohne Arbeit ein Anrecht auf eine Arbeitslosenversicherung ohne Repressionen und Sanktionen erhalten und mit mehr Rechten ausgestattet werden. Familien müssen ein Kindergrundeinkommen sowie einen Rechtsanspruch auf eine wohn- oder arbeitsplatznahe Ganztagsbetreuung erhalten, um an der Arbeits- und Lebenswelt partizipieren zu können. Alte Menschen sollen über die Einführung einer einheitlichen Rentenkasse vor Altersarmut geschützt werden. In der Gesundheitsversorgung fordern wir einen Volksentscheid zur Abschaffung des Zwei-Klassen-Systems aus GKV und PKV sowie die Einführung einer einheitlichen Bürgerversicherung.

Weitere Informationen zum politischen Programm der Piraten

Grundsatzprogramm: wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm
Bundestagswahlprogramm 2013: http://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm.
Europawahlprogramm 2014: http://wiki.piratenpartei.de/Europawahl_2014



DER AKTUELLE BUNDESVORSTAND

KOMMISSARISCHE VERTRETUNG DES BUNDESVORSTANDS

(nach den Rücktritten am 16. März 2014)

Kommissarischer Vorsitzender
Thorsten Wirth

Frankfurt / Main, Hessen

Thorsten Wirth ist Softwareentwickler und lebt mit seiner Familie in Frankfurt. Wirth ist seit 2006 Pirat und war bereits von 2009 bis 2010 Beisitzer im Bundesvorstand der PIRATEN. Er ist Mitbegründer des Landesverbands Hessen und engagiert sich seit 2007 als Co-Organisator von Demonstrationen und Referent zu den Themen Leistungsschutzrecht und Datenschutz. Hauptberuflich arbeitet er als Referent für die Fraktion der Piraten im Frankfurter Römer.

thorsten.wirth@piratenpartei.de; [@insideX](https://twitter.com/insideX)



Kommissarische Stellvertretende Vorsitzende

Caro Mahn-Gauseweg
Görlitz, Sachsen

Caro Mahn-Gauseweg ist Schienenfahrzeugingenieurin und lebt in Görlitz. Mitglied der Piratenpartei ist die 32-jährige seit 2011. Zuletzt war Mahn-Gauseweg Beisitzerin im Landesvorstand Sachsen.

Auf Bundesebene hat sie sich bisher maßgeblich in Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Verkehrspolitik engagiert. Während ihrer Amtszeit im Bundesvorstand setzte sie sich für eine bessere Strukturierung der programmatischen Arbeit und eine stärkere Fokussierung auf die Kernthemen der Partei ein.

carolin.mahn-gauseweg@piratenpartei.de; [@688i](https://twitter.com/688i)



Kommissarische erste Stellvertretende Generalsekretärin

Veronique Schmitz

Köln, Nordrhein-Westfalen

Veronique Schmitz ist 34 Jahre alt und arbeitet als Fachberaterin für Krankenkassen. Seit April 2012 ist sie Piratin. Im Bundesvorstand ist sie verantwortlich für die technische Organisation der Vorstandsarbeit, der Bundesparteitage, Liquid Feedback und Rechtsangelegenheiten.

Politisch interessiert sie sich besonders für Gesundheitspolitik und Onlinebeteiligung.

veronique.schmitz@piratenpartei.de; [@niqui_da](https://twitter.com/niqui_da)



Kommissarische zweite Stellvertretende Generalsekretärin

Gefion Thürmer

Oxford, Großbritannien

Gefion Thürmer ist Jahrgang 1983, Kulturwissenschaftlerin und lebt in Oxford, Großbritannien. In der Piratenpartei ist sie seit 2009 aktiv. Hier betreut sie seit 2010 das parteieigene Nachrichtenmagazin Flaschenpost. Thürmer brachte Erfahrung in der Vorstandsarbeit mit.

So war sie bereits 2011/2012 Beisitzerin im Bundesvorstand. Im scheidenden Bundesvorstand war sie für Wahlkampforganisation und die innerparteiliche Bildung verantwortlich.

gefion.thuermer@piratenpartei.de; [@GefionT](https://twitter.com/GefionT)



EHEMALIGE MITGLIEDER DES AKTUELLEN BUNDESVORSTANDS

(zurückgetreten am 16. März 2014)

Politischer Geschäftsführer
Björn Niklas Semrau

Darmstadt, Hessen

Björn Niklas Semrau gehörte 2006 zu den Gründern der Piratenpartei und ist heute Mitglied im Landesverband Hessen. 1978 in Jugenheim geboren, lebt er heute in Darmstadt und ist verheiratet. Semrau studiert Politikwissenschaft und Geschichte an der TU Darmstadt. In der Vergangenheit engagierte er sich als Koordinator der AG Außen- und Sicherheitspolitik. Im Bundesvorstand wollte Semrau die Außenwirkung der Partei verbessern und nach innen motivierend und einigend wirken.

bjorn.semrau@piratenpartei.de; [@BjSemrau](https://www.instagram.com/BjSemrau)



Generalsekretärin
Stephanie Schmiedke

Kerpen, Nordrhein-Westfalen

Stephanie Schmiedke trat 2009 in die Piratenpartei ein und gehört seitdem zum harten Kern der aktiven Piraten in ihrem Kreis. So war sie während der Landtagswahlkämpfe 2010 und 2012 aktive Straßenwahlkämpferin und gehört zu den Mitgründern einiger AGs und Crews. Die Betriebswirtin aus Kerpen hatte für sich den Ausbau der Mitgliederverwaltung, den Aufbau eines Organisationshandbuchs und das Fortführen des Projekts „Basisentscheid online“ als Ziele für die Arbeit im Bundesvorstand definiert.

stephanie.schmidke@piratenpartei.de; [@h3rmi](https://www.instagram.com/h3rmi)



Schatzmeister
Stefan Bartels

Kiel, Schleswig-Holstein

Stefan Bartels, 1967 in Lüneburg geboren, ist seit 2011 Mitglied der Piratenpartei. Seit Juni 2011 ist er Rechnungsprüfer im Landesverband Schleswig-Holstein. In der Landtagswahl 2012 war er zudem Direktkandidat im Wahlkreis 9 (Eckernförde) sowie Listenkandidat. Seit 2012 ist er Schatzmeister im Landesverband Schleswig-Holstein. Seit Anfang 2013 war er auch Mitglied des Bundesschatzmeisterteams.

stefan.bartels@piratenpartei.de; [@PiratSBO](https://www.instagram.com/PiratSBO)



DIE GESCHICHTE DER PIRATENPARTEI(EN)

Die Piratenpartei hat ihren Ursprung in Schweden. Dort gründete sich am 1. Januar 2006 unter dem Namen »Piratpartiet« und der Führung von Rickard Falkvinge die erste Piratenpartei weltweit. Ihren Namen hatte sie von der Anti-Copyright-Organisation Piratbyrå (dt. »Piratenbüro«), welche zuvor bereits den BitTorrent-Tracker »The Pirate Bay« gegründet hatte. Die Bezeichnung »Piraten« für Menschen, die angeblich unrechtmäßig Inhalte kopieren, wurde ursprünglich von der Musik- und Filmindustrie geprägt, um diesen eine besonders negative Konnotation zu verleihen. Die Aktivisten des »Piratenbüros« und später auch die »Piratenpartei« traten diesem Versuch der Kriminalisierung bewusst entgegen, in dem sie das Wort affirmativ aufgriffen, positiv umdeuteten und sich ab sofort selbst als »Piraten« bezeichneten.

Die »Piratpartiet« prägte auch die Namen der anderen Piratenparteien, die sich im Anschluss an das schwedische Vorbild in verschiedenen Staaten gründeten. Am 31. Juli 2006 erschien die Piratenpartei Österreich auf der Bühne, am 10. September 2006 dann die Piratenpartei Deutschland als dritte Piratenpartei weltweit. Im Oktober 2006 gründete sich dann die Dachorganisation Pirate Parties International. Im deutschsprachigen Raum folgten im Juli 2009 schließlich die Piratenpartei Schweiz und im Oktober 2009 die Piratenpartei in Luxemburg. Heute gibt es Piratenparteien in über 60 Ländern weltweit.

Mit dem Erscheinen der Piratenpartei Deutschland auf dem politischen Parkett spielte sich erstmals in der Geschichte Deutschlands die Vorbereitung einer Parteigründung vorwiegend im Internet unter den Augen der Öffentlichkeit ab. So wurden sowohl Satzung als auch Parteiprogramm von vielen Interessierten online erarbeitet und abgestimmt. Die offizielle Gründungsversammlung fand am besagten 10. September 2006 mit 53 Teilnehmern im Berliner Hackerspace „c-base“ statt.

Den ersten großen Wahlerfolg der PIRATEN feierte die Piratenpartei Schweden. Bei der Europawahl 2009 erhielt sie 7,1 Prozent der Stimmen und entsandte Christian Engström ins 7. Europaparlament. Er war dort Mitglied der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz. 2011 folgte ihm Amelia Andersdotter als zweite Abgeordnete ins Parlament, nachdem mit dem Vertrag von Lissabon die Anzahl der Sitze im Parlament erhöht wurde. Die 1987 geborene Abgeordnete war das jüngste Mitglied des Parlaments. Als die vier wichtigsten Erfolge der PIRATEN im Europaparlament sind zu nennen: den Stopp des hoch umstrittenen Handelsabkommens ACTA, die Verhinderung des "Three Strikes"-Modells zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen, die Übernahme der Filesharing-Positionen der PIRATEN durch die Grünen/EFA-Fraktion sowie die Sicherung der Netzneutralität in Europa. Im Mai 2014 wurde Julia Reda als erste Piratin aus Deutschland mit 1,4 Prozent der Stimmen ins Europäische Parla-

ment gewählt. Die 27-jährige Politikwissenschaftlerin hat sich im Europäischen Parlament ebenfalls der Fraktion der Grünen/EFA angeschlossen.

In Deutschland erregten die PIRATEN im Frühjahr 2009 in der Debatte um das von Ursula von der Leyen geplante Zugangerschwerungsgesetz Aufsehen. In dieser Zeit erlebte die Partei die erste große Beitrittswelle und wuchs von einigen Hundert auf über 10.000 Mitglieder an. Die Wochenzeitung DIE ZEIT bezeichnete das Gesetzesvorhaben und den Protest als »das Erweckungserlebnis der Opposition im Internet«.

Seit dem 28. Juni 2009 ist die Piratenpartei Deutschland in allen 16 Bundesländern mit einem Landesverband vertreten. Im August 2009 konnte sie in Aachen und Münster die ersten zwei kommunalen Mandate gewinnen. Heute ist die Piratenpartei Deutschland mit 44 Abgeordneten in vier Landtagen (Berlin, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein) und über 400 weiteren kommunalen Mandaten in der parlamentarischen Arbeit für eine noch junge Partei bereits stark vertreten.

MEILENSTEINE DER PIRATENPARTEI

10. September 2006 - Die Piratenpartei Deutschland gründet sich. An der Gründungsversammlung im Berliner Hackerspace „c-base“ nehmen 53 zukünftige Mitglieder teil. Als Parteisitz wird Berlin bestimmt. Die Parteifarbe ist Orange. Die anwesenden Mitglieder beschließen, sich gegen das übliche Links/Rechts-Schema zu positionieren und sich als flügelübergreifende Themenpartei zu verstehen. Zum ersten Vorsitzenden der Piratenpartei Deutschland wird Christof Leng gewählt.

19. Mai 2007 - Der Gründer der schwedischen Piratpartiet, Rick Falkvinge, spricht auf dem 2. Bundesparteitag der deutschen Piratenpartei in Neukenroth (Oberfranken).

17./18. Mai 2008 - Dirk Hillbrecht wird auf dem 3. Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland in Hannover zum neuen Vorsitzenden der Partei gewählt. Er folgt auf Christof Leng.

5./6. Oktober 2008 - Die Piratenpartei Deutschland bereitet sich auf ihrem 4. Bundesparteitag in Bielefeld auf die Bundestagswahl 2009 vor. Sie verabschiedet ihr Wahlprogramm und wählt Andi Popp zum Spitzenkandidaten.

7. Juni 2009 - Die schwedische Piratpartiet erhält 7,1 Prozent der Stimmen und entsendet Christian Engström ins 7. Europaparlament. Mit der späteren Ratifizierung des

Vertrages von Lissabon erhält die Partei einen zweiten Sitz und entsendet Amelia Andersdotter als Abgeordnete ins Parlament.

4./5. Juli 2009 - Auf dem 5. Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland wird Jens Seipenbusch zum Bundesvorsitzenden der Partei gewählt. Er folgt auf Dirk Hillbrecht.

15./16. Mai 2010 - Die Jungen Piraten werden vom 6. Bundesparteitag in Bingen zur offiziellen Jugendorganisation der Piratenpartei Deutschland ernannt. Jens Seipenbusch wird auf diesem Parteitag erneut zum Bundesvorsitzenden gewählt und damit im Amt bestätigt

20./21. November 2010 - Die Piraten, die sich programmatisch bisher auf die Themen Urheberrecht, Internet, Medien, Innenpolitik, Demokratie und Bildung konzentriert haben, erweitern auf dem 7. Bundesparteitag in Chemnitz deutlich ihr Programm. Es kommen Positionen in den Bereichen Umwelt, Energie, Geschlechter- und Familienpolitik, Korruptionsbekämpfung und Lobbyismus sowie Soziales hinzu.

14./15. Mai 2011 - Auf dem 8. Bundesparteitag in Heidenheim wird Sebastian Nerz zum neuen Bundesvorsitzenden der Piratenpartei Deutschland ernannt. Er folgt damit auf Jens Seipenbusch. Neue politische Geschäftsführerin wird Marina Weisband, die spontan für das Parteiamt kandidiert. Ganz nebenbei stellten die Piraten in Heidenheim einen Weltrekord auf. Die etwa 750 Teilnehmer machten gemeinsam das größte politische Gruppenbild der Welt.

18. September 2011 - Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus: Mit 8,9 Prozent erhalten die Berliner Piraten 15 Mandate und ziehen erstmals ins Abgeordnetenhaus ein.

3./4. Dezember 2011 - Nach intensiven parteiinternen Debatten sprechen sich die Piraten auf dem 9. Bundesparteitag in Offenbach mehrheitlich für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) aus. Weiterhin wird ein ausführliches Argumentationspapier für eine umfassende Reform des Urheberrechts positiv verabschiedet, das deutlichen Einfluss auf die darauf folgende öffentliche Urheberrechtsdebatte hat.

28./29. April 2012 - Auf dem 10. Bundesparteitag in Neumünster wird Bernd Schlömer, vormals stellvertretender Vorsitzender der Piraten, zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Er folgt damit auf Sebastian Nerz, der selbst zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Johannes Ponader folgt als Politischer Geschäftsführer auf Marina Weisband, die nicht erneut angetreten ist. Nach längerer Debatte über möglicherweise in der Partei vorhandene rechte Tendenzen erklären die Piraten auf dem Parteitag in Neumünster mit überwältigender Mehrheit, dass die Leugnung des Holocaust ein klarer Verstoß gegen die Grundsätze der Partei ist.

25. März 2012 - Landtagswahl im Saarland: Der Piratenpartei, die erstmals zu einer Landtagswahl im Saarland antritt, gelingt mit 7,4 Prozent der Stimmen aus dem Stand der Einzug in den Landtag und somit zum ersten Mal in das Landesparlament eines deutschen Flächenstaates.

6. Mai 2012 - Bei der Landtagswahl in Schleswig-Holstein kommt die Piratenpartei auf 8,2 Prozent und erlangt - ebenso wie die FDP - 6 Landtagssitze.

13. Mai 2012 - Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen: Mit 7,8 Prozent erringen die Piraten 20 Sitze im Landtag.

24./25. November 2012 - Die Piratenpartei Deutschland erweitert auf dem 11. Bundesparteitag in Bochum erneut deutlich ihr Programm.

10.-12. Mai 2013 - Auf dem 12. Bundesparteitag in Neumarkt wird Katharina Nocun zur neuen Politischen Geschäftsführerin gewählt. Sie folgt damit auf Johannes Ponader, der sich aus dem Bundesvorstand zurückzieht.

30. November / 1. Dezember 2013 - Auf dem 13. Bundesparteitag in Bremen wählt die Piratenpartei ihren Vorstand vollständig neu. Neuer Bundesvorsitzender wird Thorsten Wirth, der bereits 2009 / 2010 einmal im Vorstand tätig war. Mit Björn Niklas Semrau wird ein Gründungsmitglied der Piratenpartei zum neuen politischen Geschäftsführer gewählt. Die Piraten wollen mit diesem Schritt mit dem schwierigen Wahljahr 2013 abschließen und den Weg frei machen für die Europawahl sowie die Kommunalwahlen 2014. Gleichzeitig knüpft die Partei mit diesem Schritt wieder stärker an die eigene Tradition und Herkunft der Partei als Kämpferin für Grundrechte, Demokratie und Transparenz an.

25. Mai 2014 - Mit der Europawahl 2014 wird Julia Reda als erste deutsche Piratin mit 1,4 Prozent der Stimmen ins Europaparlament gewählt. Die 27-jährige Politikwissenschaftlerin hat sich der Fraktion Grüne/EFA angeschlossen und wurde von dieser zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In den Kommunalwahlen in vielen Bundesländern haben die Piraten über 200 weitere Mandate in Kommunalparlamenten gewonnen.

DATEN UND FAKTEN ZUR PIRATENPARTEI

Die Piratenpartei Deutschland zählt aktuell 28.318 Mitglieder (Stand Februar 2014) und ist in allen 16 Bundesländern mit Landesverbänden vertreten. Die PIRATEN gestalten mit inzwischen bereits 44 Mandaten in vier Landtagen (Berlin, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein) sowie weiteren mehr als 400 Mandaten in kommunalen Parlamenten aktiv Politik mit.

Gliederungen der Piratenpartei Deutschland

Die Piratenpartei Deutschland verfügt (Stand November 2013) über:

einen Bundesverband
16 Landesverbände
16 Bezirksverbände
7 Regionalverbände
159 Kreisverbände
1 Ortsverband
1 Stadtverband
ca. 100 Crews
ca. 450 Stammtische

LANDESVERBÄNDE *(chronologisch nach Gründungsdatum):*

LV Brandenburg:

Gegründet am 30. Oktober 2006 in Potsdam
Aktueller Vorsitz: Anke Domscheit-Berg

LV Berlin:

Gegründet am 30. Dezember 2006 in Berlin
Aktueller Vorsitz: Christopher Lauer

LV Bayern:

Gegründet am 6. Januar 2007 in München
Aktueller Vorsitz: Nicole Britz

LV Hessen:

Gegründet am 16. Februar 2007 in Frankfurt/Main
Aktueller Vorsitz: Kristos Thingilouthis

LV Nordrhein-Westfalen:

Gegründet am 9. Juni 2007 in Essen
Aktueller Vorsitz: Patrick Schiffer

LV Niedersachsen

Gegründet am 8. Juli 2007 in Hannover
Aktueller Vorsitz: Kevin Price

LV Hamburg:

Gegründet am 21. Oktober 2007 in Hamburg
Aktueller Vorsitz: Sebastian Seeger

LV Baden-Württemberg:

Gegründet am 25. November 2007 in Karlsruhe
Aktueller Vorsitz: Martin Eitzenberger

LV Schleswig-Holstein:

Gegründet am 16. Dezember 2007 auf Fehmarn
Aktueller Vorsitz: Sven Stückelschweiger

LV Rheinland-Pfalz:

Gegründet am 7. Juni 2008 in Koblenz
Aktueller Vorsitz: Klaus Brand

LV Sachsen:

Gegründet am 8. August 2008 in Dresden
Aktueller Vorsitz: Marcel Ritschel

LV Mecklenburg-Vorpommern:

Gegründet am 21. Juni 2009 in Rostock
Aktueller Vorsitz: Rainer Priebels

LV Saarland:

Gegründet am 24. Juni 2009 in Saarbrücken
Aktueller Vorsitz: Michael Hilberer

LV Bremen:

Gegründet am 26. Juni 2009 in Bremen
Aktueller Vorsitz: Sebastian Raible

LV Sachsen-Anhalt:

Gegründet am 27. Juni 2009 in Halle (Saale)
Aktueller Vorsitz: Anne Funke

LV Thüringen:

Gegründet am 28. Juni 2009 in Erfurt
Aktueller Vorsitz: Bernd Schreiner

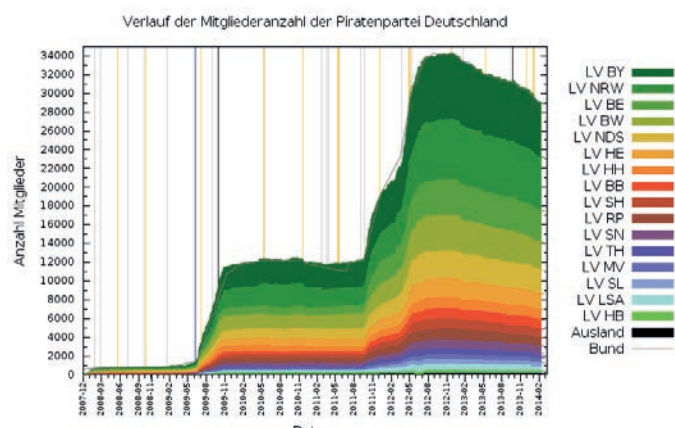
Mitgliederzahl und Mitgliederentwicklung

Die Piratenpartei Deutschland wurde 2006 von 53 Erstmitgliedern gegründet. Bis 2009 stieg die Mitgliederzahl stetig an und übersprang im Frühjahr 2009 die 1000er-Marke. Nach der für die schwedische Piratenpartei sehr erfolgreichen Europawahl und mit der Debatte über Netzsperrern («Zensursula») vor der Bundestagswahl 2009 erlebte die Piratenpartei Deutschland ihren ersten großen Mitgliederansturm: Innerhalb nur weniger Monate sprang die Mitgliederzahl von knapp über 1.000 auf über 11.000 Mitglieder. Von da an stabilisierte sich die Mitgliederzahl für die folgenden zwei Jahre um die Marke 12.000, bis dann der Einzug der PIRATEN ins Abgeordnetenhaus Berlin im September 2011 gelang. In dem darauf folgenden Hoch mit teilweise zweistelligen Umfragewerten und weiteren Wahlerfolgen bei den Landtagswahlen im Saarland (März 2012), in Schleswig-Holstein (Mai 2012) und in Nordrhein-Westfalen (Mai 2012) wuchs die Partei bis September 2012 um weitere 23.000 Mitglieder auf fast 35.000 Mitglieder an. Nach dem Abflauen des ersten Hypes sowie einer internen Reform der Mitgliederverwaltung regulierte sich auch die Mitgliederzahl leicht nach unten. Aktuell zählt die Piratenpartei Deutschland 28.318 Mitglieder.

Mitgliederzahlen nach Landesverband

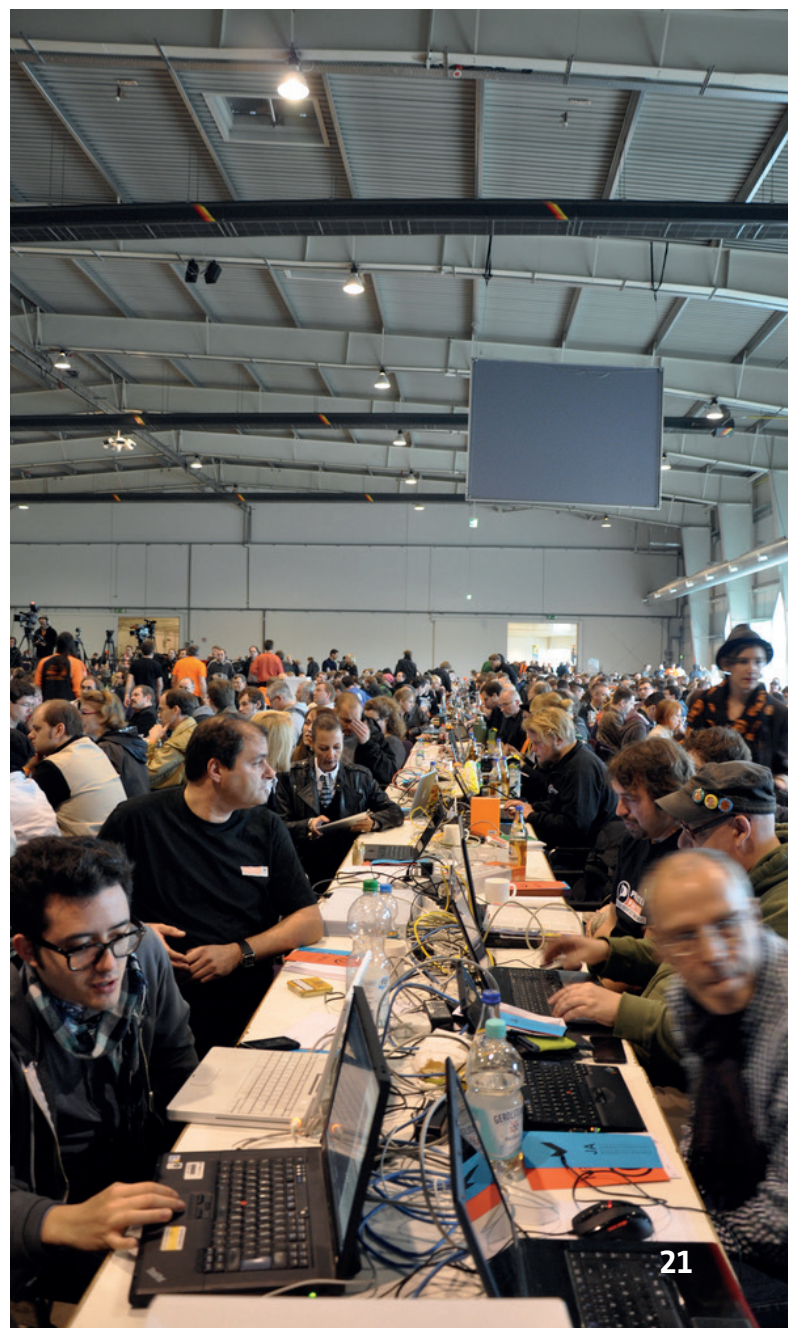
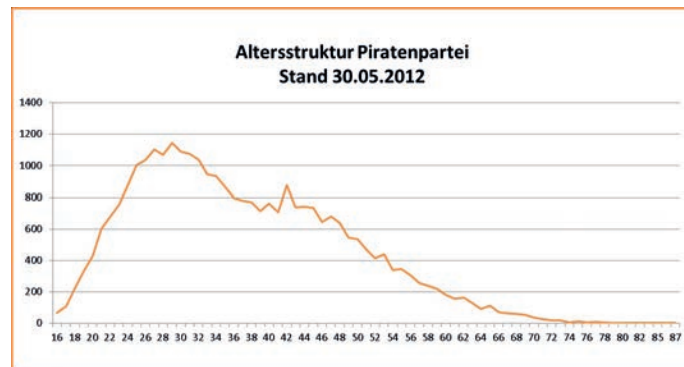
- Baden-Württemberg: 2.780
- Bayern: 5.762
- Berlin: 3.262
- Brandenburg: 983
- Bremen: 290
- Hamburg: 1.070
- Hessen: 1.594
- Mecklenburg-Vorpommern: 399
- Niedersachsen: 2.549
- Nordrhein-Westfalen: 5.543
- Rheinland-Pfalz: 831
- Saarland: 447
- Sachsen: 833
- Sachsen-Anhalt: 417
- Schleswig-Holstein: 923
- Thüringen: 501
- Außerhalb Deutschlands: 134

(Stand Februar 2014)



Durchschnittsalter

Im Parteienvergleich ist die Piratenpartei tatsächlich eine sehr junge Partei. Das Durchschnittsalter beträgt aktuell 38 Jahre und ist im Vergleich zu den anderen Parteien niedrig. Davon, dass die Piratenpartei eine reine Jugendpartei ist, kann aber nicht die Rede sein. Im Vergleich zum Durchschnittsalter der Mitglieder von 31,2 Jahren vor der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus ist die Partei – auch was das Alter ihrer Mitglieder betrifft – gereift.



MANDATE

Aktuell werden 447 Mandate von 420 Mitgliedern der Piratenpartei und unabhängigen Kandidaten ausgeübt .

Im Detail

Baden-Württemberg:

- 1 Mandat in 1 Regionalversammlung
- 13 Mandate in 11 Gemeinderäten (davon 4 Mandate über Fremdliste)

Bayern:

- 4 Mandate in 3 Bezirkstagen
- 1 Mandat in 1 Kreistag
- 1 Pirat in 1 Gemeinderat
- 7 Piraten in 7 Stadtparlamenten (davon 2 Mandate über Fremdliste)

Berlin:

- 15 Mandate im Abgeordnetenhaus zu Berlin
- 45 Mandate in 11 Bezirksverordnetenversammlungen

Brandenburg:

- 3 Piraten in 3 Gemeinderäten/Gemeindeverordnetenversammlungen
- 2 Piraten in 2 Kreistagen
- 2 Piraten in 2 Ortsbeiräten
- 9 Piraten in 9 Stadtparlamenten/Stadtverordnetenversammlungen (davon 1 Mandat über Fremdliste)

Bremen:

- 1 Pirat in 1 Ortsbeirat
- 1 Pirat in der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung

Hamburg:

- 4 Piraten in 2 Bezirksversammlungen

Hessen:

- 2 Mandate in 2 Regionalversammlungen
- 1 Mandat im Ausländerbeirat
- 14 Mandate in 10 Kreistagen (davon 1 Mandat durch Übertritt)
- 3 Mandate in 3 Ortsbeiräten
- 14 Mandate in 9 Stadtverordnetenversammlungen

Mecklenburg-Vorpommern:

- 4 Mandate in 4 Kreistagen
- 5 Mandate in 4 Stadtvertretungen
- 1 Mandat in 1 Gemeindevertretung (über Fremdliste)

Niedersachsen:

- 1 Mandat in 1 Regionsversammlung
- 6 Mandate in 6 Kreistagen (davon 1 Mandat durch Übertritt)
- 24 Mandate in 19 Stadträten (davon 2 Mandate durch Übertritt)
- 3 Mandate in 3 Samtgemeinderäten
- 8 Mandate in 8 Gemeinderäten (davon 2 Mandate durch Übertritt)

- 11 Piraten in 11 Ortsräten bzw. Stadtbezirksräten (davon 2 Mandate durch Übertritt)

Nordrhein-Westfalen:

- 19 Mandate in der Landtagsfraktion
- 4 Mandate in 2 Landschaftsversammlungen
- 2 Mandate im Ruhrparlament
- 1 Mandat im Regionalrat Köln
- 27 Mandate in 20 Kreistagen
- 1 Mandat in 1 Gemeinderat
- 76 Mandate in 62 Stadträten (2 davon durch Fremdliste)
- 24 Mandate 24 Bezirksvertretungen

Rheinland-Pfalz:

- 3 Piraten in 3 Kreistagen
- 6 Piraten in 6 Stadträten (1 Mandat durch Fremdliste)
- 2 Piraten in 2 Gemeinderäten
- 1 Pirat in einem Verbandsgemeinderat (durch Übertritt)

Saarland:

- 4 Mandate im Landtag
- 2 Mandate in 2 Kreistagen
- 6 Mandate in 4 Stadträten
- 3 Mandate in 3 Gemeinderäten
- 4 Mandate in 3 Bezirks- und Ortsräten

Sachsen:

- 1 Mandat in 1 Kreistag (Wahlen)
- 5 Mandate in 4 Stadträten (Wahlen)
- 6 Mandate in 6 Ortsbeiräten (Wahlen)

Sachsen-Anhalt:

- 1 Mandat in 1 Kreistag (Wahlen)
- 2 Mandate in 2 Stadträten (Wahlen)
- 5 Mandate in 5 Gemeinderäten (davon 1 Mandat durch Fremdliste)
- 3 Mandate in 3 Ortschaftsräten (davon 1 Mandat durch Fremdliste)

Schleswig-Holstein:

- 6 Mandate im Landtag
- 9 Mandate in 6 Kreistagen (davon 2 durch Übertritte)
- 7 Mandate in 5 Stadträten

Thüringen:

- 2 Mandate in 2 Kreistagen (Wahlen)
- 8 Mandate in 6 Stadträten (Wahlen)

Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://wiki.piratenpartei.de/Mandate> sowie den Internetseiten www.kommunalpiraten.de und www.landtagspiraten.de.

PIRATENFRAKTION IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

www.piratenfraktion-berlin.de

Martin Delius

Erster Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse: Vorsitzender des Untersuchungsausschusses BER; Bildung, Jugend, Familie; Wissenschaft
Sprecher für Bildungs- und Wissenschaftspolitik



E-Mail: mdelius@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @martindelius

Gerwald Claus-Brunner

Ausschüsse: Petitionsausschuss;
Unterausschuss Bezirke



E-Mail: gclausbrunner@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @realdeuterium

Alexander Spies

Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse: Europa- und Bundesangelegenheiten; Medien; Gesundheit und Soziales; Arbeit, Integration und Frauen (Vertretung)

Sozialpolitischer Sprecher

Sprecher für Arbeit und Berufliche Bildung

Sprecher für Behindertenpolitik

Sprecher für Europa- und Bundesangelegenheiten



E-Mail: aspies@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @sozialpirat

Susanne Graf

Ausschüsse: Bildung, Jugend und Familie;
Petitionsausschuss

Jugend- und familienpolitische Sprecherin



E-Mail: sgraf@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @grafsusanne

Oliver Höfinghoff

Ausschüsse: Bauen, Wohnen und Verkehr; Inneres, Sicherheit und Ordnung;
Untersuchungsausschuss BER
Sprecher Bauen und Wohnen
Sprecher Antifaschistische Aktionen



E-Mail: ohoefinghoff@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @Riotbuddha

Heiko Herberg

Parlamentarischer Geschäftsführer

Ausschüsse: Hauptausschuss; Sport

Sprecher für Haushalt und Finanzen



E-Mail: hherberg@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2683

Twitter: @heikoherberg

Simon Kowalewski

Ausschüsse: Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen; Gesundheit und Soziales; Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Verbraucherschutz; Geschäftsordnung

Gesundheitspolitischer Sprecher

Frauenpolitischer Sprecher

Sprecher für Verbraucherschutz und Tierschutz

Sprecher für Sucht- und Drogenpolitik



Andreas Baum

Ausschüsse: Hauptausschuss; Sport

Sportpolitischer Sprecher

Verkehrspolitischer Sprecher

Queerpolitischer Sprecher



E-Mail: baum@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2686

Twitter: @rka

E-Mail: skowalewski@piratenfraktion-berlin.de

Tel: +49 (0) 30 2325 2611

Twitter: @debaer

Christopher Lauer

Ausschüsse: Inneres, Sicherheit und Ordnung; Kulturelle Angelegenheiten; Bürgerschaftliches Engagement
Innenpolitischer Sprecher
Kulturpolitischer Sprecher
Sprecher für bürgerschaftliches Engagement



E-Mail: clauer@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @Schmidtlepp

Philipp Magalski

Ausschüsse: Kulturelle Angelegenheiten; Stadtentwicklung und Umwelt
Sprecher für Umwelt, Natur- und Tiererschutz



E-Mail: pmagalski@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @piratenbaer

Pavel Mayer

Ausschüsse: Verfassungsschutz; Wirtschaft, Forschung und Technologie; Unterausschuss Beteiligungsmanagement und -controlling
Sprecher für Wirtschafts- und Energiepolitik
Sprecher für Verfassungsschutz



E-Mail: pmayer@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @pavel23

Alexander Morlang

Ausschüsse: Wirtschaft, Forschung und Technologie; Bürgerschaftliches Engagement
Sprecher für Forschung und Technologie



E-Mail: amorlang@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @alx42

Wolfram Prieß

Ausschüsse: Bauen, Wohnen und Verkehr; Stadtentwicklung und Umwelt
Stadtentwicklungspolitischer Sprecher



E-Mail: wpriess@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @_wop_

Fabio Reinhardt

Ausschüsse: Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen; Digitale Verwaltung, Datenschutz und Informationsfreiheit; Hauptausschuss, Mitglied im Unterausschuss Bezirke
Sprecher für Migration, Integration und Flüchtlingspolitik



E-Mail: freinhardt@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2663
Twitter: @Enigma424

Simon Weiß

Ausschüsse: Europa- und Bundesangelegenheiten; Medien – Digitale Verwaltung, Datenschutz und Informationsfreiheit; Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Verbraucherschutz, Geschäftsordnung
Medienpolitischer Sprecher
Sprecher für Datenschutz und Informationsfreiheit
Rechts- und Verfassungspolitischer Sprecher



E-Mail: sweiss@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 2325 2611
Twitter: @pfadintegral

Pressestelle: Referentinnen

Annekathrin Ruhose / Diana Buhe

E-Mail: presse@piratenfraktion-berlin.de
Tel: +49 (0) 30 23252621/-20
Twitter: @15PiratenPresse

PIRATENFRAKTION IM LANDTAG SCHLESWIG-HOLSTEIN

<http://Piratenfraktion-sh.de/>

Angelika Beer

Ausschüsse: Umwelt- und Agrar-
ausschuss; Europaausschuss; Parla-
mentsforum Südliche Ostsee, Ost-
seeparlamentarierkonferenz, Beirat
Niederdeutsch, Friesen-Gremium,
Nordschleswig-Gremium



E-Mail: angelika.beer@piratenfraktion-sh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1640
Twitter: @piratenbeer

Dr. Patrick Breyer

Ausschüsse: Wirtschaftsausschuss;
Richterwahlausschuss; Parlamentari-
scher Einigungsausschuss sowie Son-
derausschuss Verfassungsreform



E-Mail:
patrick.breyer@piratenfraktion-sh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1638

Wolfgang Dudda

Ausschüsse: Innen- und Rechtsaus-
schuss; Sozialausschuss; Wahlkreisaus-
schuss; BINGO-Lotto-Vergaberat



E-Mail: wolfgang.dudda@piratenfraktion-sh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1637
Twitter: @Oreo_Pirat

Uli König

Ausschüsse: Petitionsausschuss; Parla-
mentarisches Kontrollgremium; Daten-
schutzgremium des Landtags; IuK-Kom-
mission des Landtags



E-Mail: uli.koenig@piratenfraktion-sh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1623
Twitter: @u98

Sven Krumbeck

Parlamentarischer Geschäftsführer
Ausschüsse: Bildungsausschuss;
Landesjugendhilfeausschuss; Kurato-
rium der Landeszentrale für politische
Bildung



E-Mail: sven.krumbeck@piratenfraktion-sh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1639
Twitter: @Kalzifer89

Torge Schmidt

Fraktionsvorsitzender
Ausschüsse: Ältestenrat; Finanzaus-
schuss, Unterausschuss HSH-Nordbank,
Unterausschuss Unternehmensbetei-
ligungen, Arbeitsgemeinschaft Haus-
haltsprüfung



E-Mail: torge.schmidt@piratenfraktionsh.de
Tel: +49 (0) 431 988 1636
Twitter: @Torgator

Pressestelle:

Mario Tants, Pressesprecher

E-Mail: mario.tants@piratenfraktion-sh.de
Tel.: +49 (0) 431 988 1603
Twitter: @FraktionSH

PIRATENFRAKTION IM LANDTAG SAARLAND

<https://piratenfraktion-saarland.de/>



Michael Hilberer

Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse: Europa und Fragen des Interregionalen Parlamentarierrates; Fragen des Verfassungsschutzes sowie Inneres und Sport

E-Mail: michael.hilberer@piratenfraktion-saarland.de

Tel: +49 (0) 681 5002 400

Twitter: @hillecrane



Jasmin Maurer

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Ausschüsse: Bildung, Kultur und Medien; Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie; Umwelt und Verbraucherschutz

E-Mail: jasmin.maurer@piratenfraktion-saarland.de

Tel: +49 (0) 681 5002 400

Twitter: @SanguisDraconis



Andreas Augustin

Parlamentarischer Geschäftsführer

Ausschüsse: Datenschutz und Informationsfreiheit; Eingaben; Justiz, Verfassungs- und Rechtsfragen; Finanzen und Haushaltsfragen sowie Wahlprüfung

E-Mail: andreas.augustin@piratenfraktion-saarland.de

Tel: +49 (0) 681 5002 400

Twitter: @gobold1979



Michael Neyses

Stellvertretender parlamentarischer Geschäftsführer

Ausschüsse: Wissenschaft, Forschung und Technologie; Wirtschaft, Arbeit, Energie, Verkehr und Grubensicherheit; Untersuchungsausschuss IV. Pavillon

E-Mail: michael.neyses@piratenfraktion-saarland.de

Tel: +49 (0) 681 5002 400

Twitter: @B3tr13bsr4t

Pressestelle:

Marina Vink, Pressereferentin

E-Mail: presse@piratenfraktion-saarland.de

Mobil: +49 (0)175 4372315

Tel.: +49 (0) 681 5002-378

PIRATENFRAKTION IM LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

<http://www.piratenfraktion-nrw.de/>

Oliver Bayer

Ausschüsse: Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr; Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie
Baupolitischer Sprecher

E-Mail: oliver.bayer@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4628

Twitter: @kreon_nrw



Frank Herrmann

Ausschüsse: Innenausschuss; Ausschuss für Kommunalpolitik
Sprecher für Privatsphäre und Datenschutz

E-Mail: frank.herrmann@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4606



Simone Brand

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Ausschüsse: Integration; Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Integrationspolitische Sprecherin

Sprecherin für Verbraucherschutz, Tier- und Landwirtschaft

E-Mail: simone.brand@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4618

Twitter: @piratringwraith



Nico Kern

Vorsitzender des Ausschusses Europa und Eine Welt

Ausschüsse: Ausschuss für Europa und Eine Welt; Rechtsausschuss
Europapolitischer Sprecher

E-Mail: nicolaus.kern@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4633

Twitter: @TeilerDoehrdien



Daniel Düngel

4. Vizepräsident des Landtags

Ausschüsse: Familie, Kinder und Jugend; Sportausschuss; Ältestenrat
Familienpolitischer Sprecher
Jugendpolitischer Sprecher

E-Mail: daniel.duengel@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4634

Twitter: @rwolupo



Lukas Lamla

Ausschüsse: Kultur und Medien; Sportausschuss

Kulturpolitischer Sprecher
Sportpolitischer Sprecher

E-Mail: lukas.lamla@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4601

Twitter: @Maltis



Stefan Fricke

Ausschüsse: Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

Verkehrspolitischer Sprecher

E-Mail: stefan.fricke@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4670

Twitter: @Stefan_F



Michele Marsching

Ausschüsse: Hauptausschuss; Haushalts- und Finanzausschuss; Petitionsausschuss; Verfassungskommission
Religionspolitischer Sprecher

E-Mail: michele.marsching@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4658

Twitter: @mmarsching



Marc Grumpy Olejak

Parlamentarischer Geschäftsführer

Ausschüsse: Petitionsausschuss; Europa und Eine Welt; Parl. Untersuchungsausschuss Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW; Wahlprüfungsausschuss; Ältestenrat
Sprecher für Bürgerbeteiligung



E-Mail: marc.olejak@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4609

Quitter.se: @grmpyoldman

Dr. Joachim Paul

Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse: Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie; Enquete-Kommission »Schuldenbremse«; Ältestenrat
Hochschulpolitischer Sprecher



E-Mail: joachim.paul@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4619

Twitter: @Nick_Haflinger

Monika Pieper

Ausschüsse: Schule und Weiterbildung
Sprecherin für Inklusion
Bildungspolitische Sprecherin



E-Mail: monika.pieper@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4620

Twitter: @monipiratin

Hanns-Jörg Rohwedder

Stellvertretender Parlamentarischer Geschäftsführer

Ausschüsse: Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Haushaltskontrolle; Unterausschuss »Klimaschutzplan«
Sprecher für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft



E-Mail: hanns-joerg.rohwedder@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4625

Birgit Rydlewski

Ausschüsse: Frauen, Gleichstellung und Emanzipation; Schule und Weiterbildung
Frauenpolitische Sprecherin



E-Mail: birgit.rydlewski@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4641

Twitter: @_Rya_ @B_Rydlewski

Dirk Schatz

Ausschüsse: Innenausschuss; Vollzugskommission im Rechtsausschuss
Parlamentarisches Kontrollgremium
Innenpolitischer Sprecher



E-Mail: dirk.schatz@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4632

Twitter: @Kommissar_Rizzo

Kai Schmalenbach

Ausschüsse: Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk; Unterausschuss für Bergbausicherheit; Enquete-Kommission »Chemische Industrie«
Energiepolitischer Sprecher



E-Mail: kai.schmalenbach@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4621

Twitter: @dave_kay

Dietmar Schulz

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse: Recht; Haushalts- und Finanzausschuss; Unterausschuss Landesbetriebe und Sondervermögen; Unterausschuss Personal; Parlamentarischer Untersuchungsausschuss WestLB
Haushalts- und Finanzpolitischer Sprecher
Rechtspolitischer Sprecher



E-Mail: dietmar.schulz@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4647

Twitter: @DSLAWFox

Daniel Schwerd

Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien

Ausschüsse: Kultur und Medien; Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk

Netz- und Medienpolitischer Sprecher
Sprecher für Wirtschaft, Industrie, Mittelstand und Handwerk



E-Mail: daniel.schwerd@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4643

Twitter: @netnrd

Torsten Sommer

Ausschüsse: Arbeit, Gesundheit und Soziales; Hauptausschuss; Kommunalausschuss

Arbeitspolitischer Sprecher



E-Mail: torsten.sommer@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4655

Twitter: @tosopiratas

Olaf Wegner

Ausschüsse: Arbeit, Gesundheit und Soziales; Familie, Kinder und Jugend
Gesundheits- und Pflegepolitischer Sprecher

Sozialpolitischer Sprecher

Wohnpolitischer Sprecher



E-Mail: olaf.wegner@landtag.nrw.de

Tel: +49 (0) 211 884 4630

Twitter: @thoth23

Pressestelle

Ingo Schneider, Pressesprecher

E-Mail: ingo.schneider@landtag.nrw.de

Tel.: +49 (0) 211 884 4613

PARTEINAHE ORGANISATIONEN

JuPis (Junge Piraten)

Die Jungen Piraten (JuPis) sind die offizielle Jugendorganisation der Piratenpartei Deutschland. Hier können sich junge Menschen bis zu 27 Jahren auch ohne die Mitgliedschaft in einer Partei politisch engagieren und lernen, ihre Interessen eigenständig wahrzunehmen. So bringen sich die Jungen Piraten beispielsweise aktiv in die Debatte um den Jugendschutz in den Medien ein und leisten Aufklärungsarbeit zum verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken. Der Bundesvorstand setzt sich derzeit zusammen aus den drei Bundessprechern Jasna Strick, Lara Pzenny und Rob Wessel sowie einem Schatzmeister und dem Generalsekretär.

<http://www.junge-Piraten.de>

PPEU - Die Europäische Piratenpartei

Am 21.03.2014 gründete sich die Europäische Piratenpartei (PPEU) aus 20 verschiedenen europäischen Piratenparteien. Im Internet und auf regelmäßigen Treffen in europäischen Städten wie Prag, Barcelona, Manchester und Potsdam haben Piraten aus mehreren Dutzend Piratenparteien an der Gründung einer gemeinsamen europäischen Parteiorganisation gearbeitet. Das breite Bündnis legte die Grundlage für eine fundierte Zusammenarbeit in Sachen europäische Politik.

PPI - Pirate Parties International

Pirate Parties International (PPI) ist der Dachverband der weltweit fast 60 gegründeten oder in Gründung befindlichen Piratenparteien. Er vernetzt die Parteien untereinander und unterstützt bei der Gründung neuer Parteien.

<http://pp-international.net>

Piratenhochschulgruppen

Die Piratenhochschulgruppen setzen sich unter anderem gegen Studiengebühren, für Open-Source-Software an den Universitäten und für einen verbesserten Datenschutz beim Umgang mit Studierendendaten ein. Zudem wollen sie den Open-Access-Gedanken an Hochschulen weiter vorantreiben. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass Vorlesungen, Vorlesungsskripte und Haushalte im Internet frei zugänglich sind.

http://wiki.Piratenpartei.de/AG_Studentenverband/Liste_der_Hochschulgruppen

MusikPiraten e. V.

Die Musikpiraten tragen Kulturgut wie Texte und Musik, die bereits gemeinfrei sind und damit kostenfrei kopiert werden dürfen, zusammen, reproduzieren und verteilen sie. Sie unterstützen Musiker, die unter Creative-Commons-Lizenz veröffentlichen, und informieren über freie Kulturproduktion.

<http://musik.klarmachen-zum-aendern.de>

Anti-Atom-Piraten

Die Anti-Atom-Piraten kämpfen für einen geregelten Ausstieg aus der wirtschaftlich genutzten Atomenergie. Sie klären über die Gefahren der Atomkraft auf und koordinieren bundesweit Aktionen mit dem Ziel, das Motto »Piraten gegen AKW und Laufzeitverlängerung« zu verwirklichen.

<http://anti-atom-Piraten.de>



ANSPRECHPARTNER PRESSESTELLE:

Anita Möllering

Bundespressesprecherin

Telefon: 030 60 98 97 510

Fax: 030 60 98 97 519

Mobil: 0176 84 28 90 11

E-Mail: presse@piratenpartei.de

Webseite: www.piratenpartei.de/presse/



Website:

www.piratenpartei.de

Piraten-Wiki:

wiki.piratenpartei.de

Twitter:

@piratenpartei

Facebook:

www.facebook.com/PiratenparteiDeutschland

YouTube Official:

www.youtube.com/Piratenpartei

Flickr:

www.flickr.com/photos/piratenpartei/

Mitgliederzeitung Flaschenpost:

flaschenpost.piratenpartei.de

Vanessa Bohorquez-Schulz

Assistentin der Bundespressesprecherin

Telefon: 030 60 98 97 510

Fax: 030 60 98 97 519

Mobil: 0178 7984685

E-Mail: presse@piratenpartei.de

Webseite: www.piratenpartei.de/presse/



Allgemeiner Kontakt

Bundespressestelle

Telefon: 030 60 98 97 510

Fax: 030 60 98 97 519

E-Mail: presse@piratenpartei.de

Adresse: Pflugstraße 9a

10115 Berlin

[IMPRESSUM]

Herausgeber:

Piratenpartei Deutschland, Pflugstraße 9a, 10115 Berlin

Verantwortlich:

Thorsten Wirth, Kommissarischer Vorsitzender im Bundesvorstand der Piratenpartei

Redaktion:

Anita Möllering, Vanessa Bohórquez-Schulz

Satz/Deckblatt/Layout:

Christophe Chan Hin (nach Vorlage von fRED)

Weitere Fotos:

fRED, bartjez, Marcus Sümnick, Tobias M. Eckrich, Gerd Seidel. flickr:Piratenpartei Deutschland

Lizenz:

CC-BY Piratenpartei Deutschland

